



## Ein gutes neues Jahr!



Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

ein Jahreswechsel kann in vielerlei Hinsicht herausfordernd sein. Privat wie geschäftlich. Privat ist die Angelegenheit meist klar: rechtzeitig an die Familie denken und Weihnachtsgeschenke besorgen, Silvesterparty planen und gute Vorsätze für das kommende Jahr fassen. Letzteres gilt natürlich auch für geschäftliche Angelegenheiten. Wir haben bei GEHE „unsere Hausaufgaben gemacht“, wie es so schön heißt, und sind auf das Jahr 2012 sehr gut vorbereitet. Wie sich der Markt entwickelt, kann natürlich niemand voraussehen, aber man muss kein Hellseher sein, um festzustellen, dass auch 2012 unseren vollen Einsatz fordern wird.

Die größte Herausforderung ist dabei die Umstellung der Großhandelsvergütung, was uns vor mannigfaltige vertriebliche Aufgaben stellt im Hinblick auf das Konditionengefüge im Markt. Dafür haben wir aus meiner Sicht sehr gute Lösungen gefunden, von denen ich überzeugt bin, dass sie auch Akzeptanz bei unseren Kunden finden werden – nicht zuletzt dank unseres hervorragenden Außendienstes und des Einsatzes jedes Einzelnen von Ihnen. Das stimmt mich optimistisch.

Das schwierige Jahr 2011 lassen wir hinter uns. Ich danke Ihnen allen für Ihren Einsatz für unsere GEHE und ich bin mir sehr sicher, dass wir gemeinsam das kommende Jahr erfolgreich angehen werden.

Ihnen und Ihren Familien wünsche ich ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Ihr  
  
André Blümel

## KOOPERATION GESUND LEBEN APOTHEKEN

# „gesund leben-Offensive 2012“: erfolgsorientiert – zukunftsichernd

Mit Kraft und Ideen ins neue Jahr

Die Kooperation „gesund leben-Apotheken“ startet die „gesund leben-Offensive 2012“. Weil sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im kommenden Jahr weiter verschärfen und damit der Druck auf die Betriebsergebnisse der Apotheken in Deutschland zunimmt, will sich die mit 2500 Apotheken mitgliederstärkste Apothekenkooperation diesem Szenario rechtzeitig entgegenstellen. „Erfolgsorientiert und zukunftsichernd“ ist das Motto der Offensive. Im Zentrum der Maßnahmen steht ein neues Bonifizierungssystem, mit dem die Kooperationsmitglieder flexibel für die Umsetzung des Kooperationsprogramms belohnt werden sollen. Mitgliedsapotheken können so die jährlichen Gebühren senken

und Einkaufsvorteile auf die Umsätze der 50 Industriepartner erhalten. Die Gesamtvorteile können mehr als 5000 Euro im Jahr erreichen.

Die apothekenindividuelle Integration des „gesund leben“-Konzepts und das persönliche Engagement entscheiden über den Erfolg, den der Apotheker selbst bestimmen kann. Entscheidend dabei ist der Umsetzungsgrad des sogenannten „Apothekengerechten Category Managements“ (ACM) und die Sichtbarkeit von „gesund leben“ in der Apotheke. Bei GEHE ist Geschäftsführer Jan-Detlef Wohlert verantwortlich für die Kooperation: „Gemeinsam stark und individuell aktiv. Das fasst es eigentlich gut zusammen, worum es uns

geht. Ein starker Systemkopf stellt der ‚gesund leben-Apotheke‘ Instrumente zur Verfügung, die den Rohertrag jeder einzelnen Mitgliedsapotheke erhöhen. Den Grad des Erfolgs kann jede Apothekerin und jeder Apotheker dabei selbst bestimmen. Umsetzungsstarke Apotheken werden natürlich profitieren.“ Wohlert kündigt eine zusätzliche monatliche Bonifizierung an. Gemeinsam mit dem Partnermanager der jeweiligen Apotheke werde der Umsetzungsgrad jeder Apotheke aus verschiedenen Parametern objektiv ermittelt. Der individuelle Erfolg und damit der monatliche Bonus werde so messbar.

Die Kooperation sieht sich damit sehr gut aufgestellt für das kommen-



de Jahr 2012. Neben ACM als Kernstrategie für optimale Warenwirtschaft in der Apotheke verfüge man über beste Einkaufskonditionen sowie schlagkräftige Marketingmaßnahmen und wirkungsvolle Abverkaufsmechanismen. Wohlert: „Wer umsetzt, macht Umsatz und erhöht seinen Rohertrag. Das soll sich in unserer Kooperation 2012 besonders lohnen.“ Lesen Sie das Interview mit Jan-Detlef Wohlert in dieser Ausgabe.

## POSTERWETTBEWERB

# WIR sind GEHE



Das Siegerposter mit Arne Haiplik.

„WIR, das sind ausnahmslos ALLE Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der GEHE auf ALLEN Hierarchiestufen, denn nur GEMEINSAM sind wir erfolgreich.“ Dieser Leitliniensatz soll uns in Zukunft durch schwere Fahrwasser führen und die Wichtigkeit der GEHE-Werte „innovativ, professionell, partnerschaftlich“ vom Kern heraus bestärken. Im GEHE-Wettbewerb „Hast du Fortsetzung auf Seite 2

## AKTION PARKINSEL

# GEHE auf der Expopharm



Mit dem Bus zur Messe.

GEHE auf der Expopharm? GEHE war doch gar nicht auf der Expopharm?! Doch! Die Expopharm gehört zu den großen europäischen Pharmamessen und findet jedes Jahr zusammen mit dem Deutschen Apothekertag statt, diesmal in Düsseldorf. Okay, GEHE hatte keinen Stand, aber wir haben eine Aktion gestartet, die GEHE im Kontext der Messe mit viel Aufmerksamkeit platziert hat. Auf der Messe sein, ohne auf der Messe zu sein. Die Aktion hieß „Parkinsel“. Aber nicht nur das: Gemeinsam mit dem Hersteller von Warenwirtschaftssystemen awinta haben wir an deren Stand auf der Messe nicht nur unser bewährtes Lagerhaltungs- und Bestellinstrument WAWI Top präsentiert, sondern auch die Neuheit „ePlacement“, ein innovatives Software-Tool, mit dem Apotheken ihre Sichtwahl apothekenindividuell platzieren können.

Parken und wohlfühlen hieß zudem das Motto bei GEHE, mit dem wir die Expopharm vom 5. bis zum 8. Oktober 2011 gehijacked haben. GEHE-Kunden hatten an diesen Fortsetzung auf Seite 12

WIR-Highlights	
<b>Menschen bei GEHE</b> Sonja Rapp erreicht Top-Ten-Platzierung	2
Catharina Amrein wird All-Around Champion	12
<b>Lurchi Revival</b> Die gute Nachricht: Lurchi lebt	2
<b>Soziale Verantwortung</b> Hilfe für Sierra Leone	2
<b>Interview „gesund leben“ 2.0</b> Jan-Detlef Wohlert zur Kooperation „gesund leben-Apotheken“ 2012	3
<b>Führungskräfte- und Vertriebstagung</b> Tagungspower mit Essentials	3
<b>GEHE auf XING</b> Schon im Web 2.0? – GEHE ist drin!	4
<b>ePlacement</b> Wir machen es dem Kunden leichter	4
<b>Richtlinien Corporate Design</b> Bessere Kundenansprache Datenqualität steigern	4 4
<b>Training für Redakteure</b> GEHE zu Gast in der Stadt der Fugger	5
<b>Persönliches</b> Jubiläen bei GEHE	6
<b>Magdeburg</b> Pharmahandel von der Pike auf – Interview mit Eiko Köppen	10
<b>Weiterstadt</b> Im Traumjob zu Hause – Außendienstler Jörg Ehrlich	10
<b>GEHE bildet aus</b> Azubi-News aus Porta, Unna, Hamburg und Landshut	11
<b>Gewinnspiel</b> Bildrätsel und Gewinner	12
<b>Bäume bei GEHE</b> Bommel treibt aus	12

MENSCHEN BEI GEHE

# Vollauf zufrieden

Sonja Rapp erreicht Top-Ten-Platzierung bei Cross-Triathlon-WM auf Hawaii



**Nicht nur Kampf durch den Sand:** der zehn Kilometer lange Cross-Lauf auf Maui – die „definitiv bisher härteste Strecke“ für die versierte Läuferin Sonja Rapp.



**Exzellente Form:** Sonja Rapp qualifiziert sich im Sommer dieses Jahres im französischen Xonrupt-Longemer für die Weltmeisterschaft auf Hawaii.



**Tückischer Mountainbike-Kurs auf sandigen Staubpisten:** Sonja Rapp wusste: „Der Radpart würde für mich ein hartes Stück Arbeit werden.“

Beim Gedanken an „Triathlon auf Hawaii“ denken viele vor allem an das Finale der weltweit ausgetragenen Triathlon-Ironman-Serie. Dabei findet auf Hawaii auch der Saisonhöhepunkt der internationalen Cross-Triathlon-Szene statt: die XTERRA WM. Jährlich werden auf Maui – traditionell zwei Wochen nach dem Ironman auf der Nachbarinsel Big Island – die Weltmeisterschaften im Cross-Triathlon ausgetragen und sowohl Profi- als auch Altersklassen-

Triathleten kämpfen um weltmeisterliche Ehren. Über 675 Athleten aus 28 Ländern gingen am 23. Oktober 2011 in Kapalua an den Start, um ihre Kräfte über die Distanzen von 1,5 Kilometer Schwimmen im Meer, 30 Kilometer Mountainbiken und bei einem abschließenden zehn Kilometer langen Cross-Lauf zu messen. Darunter auch die GEHE-Mitarbeiterin Sonja Rapp, die sich im Juli 2011 im französischen

Xonrupt-Longemer für die WM auf Hawaii qualifizierte und ihre exzellente Form mit dem Gewinn der Deutschen Meisterschaft und der Bronzemedaille bei den Europameisterschaften in ihrer Altersklasse im August dieses Jahres bestätigte. Der Kampf gegen die Naturgewalten, Strömung, Wind und hoher Wellengang, wurde durch das Gerangel unter den Athleten im Wasser noch

*Fortsetzung auf Seite 3*

LURCHI REVIVAL

# Die gute Nachricht: Lurchi lebt

Dr. Ruth Kappel kümmert sich bei Celesio nicht nur um die Unternehmensgeschichte, sondern auch um Fragen rund um die soziale und gesellschaftliche Verantwortung des Konzerns. Jetzt hat sie einen lustigen Feuersalamander gerettet, von dem man dachte, er sei ausgestorben: Lurchi, das traditionelle Maskottchen der Salamander-Schuhwerke aus Kornwestheim bei Stuttgart, der Stadt, in der sich Historikerin Ruth Kappel in ihrer Freizeit um die Stadtgeschichte kümmert. Und zu der gehört auch Salamander, die

Schuhfirma, die Kinder jahrzehntelang faszinierte. Die 1960er Babyboomer gingen schließlich mit der Mama keine Schuhe kaufen, sondern wegen der Lurchi-Comics in den Schuhladen – oder wegen der Plüschtiere. Lang ist's her. Ruth Kappel hat diese Tradition wiederentdeckt und für ihre Heimatstadt nutzbar gemacht. Kinder können jetzt Kornwestheim auf dem „Lurchi-Weg“ kennenlernen und stellen dabei fest: Lurchi ist echt nett und Kornwestheim auch. Lurchi selbst freut's – ja ... tierisch.



**Animieren zum Postkartenschreiben:** die Lurchi-Karten; der Lurchi mit dem Blumenstrauß springt über das Salamander-Areal in Kornwestheim.



**Hatten viel Spaß:** Charmeur Lurchi im Gespräch mit Dr. Ruth Kappel, Celesio.

Fortsetzung von Seite 1

# WIR sind GEHE



**Herzlichen Glückwunsch an die Sieger!** Hier die Poster mit Marc Weischedel (links) und Alexander Knobloch.

Werte?“ wurden im vergangenen Jahr alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aufgefordert, ihr Verständnis der GEHE-Werte auf ihre Art auszudrücken und sich am Werte-Wettbewerb zu beteiligen. Nun sind die Sie-

ger Marc Weischedel, Arne Haiplik und Alexander Knobloch auf ihren ganz persönlich gestalteten Postern in jeder Niederlassung der GEHE zu bewundern. Vielen Dank fürs Mitmachen!

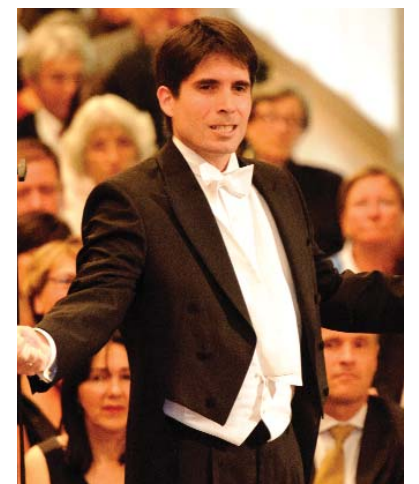
SOZIALE VERANTWORTUNG

# Hilfe für Sierra Leone

Was verbindet GEHE mit „Ärzte für die Dritte Welt“? Seit Jahren gibt es eine intensive Partnerschaft zwischen Celesio und „Ärzte für die Dritte Welt“. Celesio unterstützt die Hilfsorganisation finanziell, personell, mit Sachspenden oder mit dem Benefizkonzert Ende September 2011.



**Faszinierende musikalische Highlights** erwarten die 220 Gäste des diesjährigen Benefizkonzerts im Alten Schloss Stuttgart.



**Das Deutsche Ärzteorchester** um Dirigent Alexander Mottok bietet den Zuhörern eine atemberaubende musikalische Leistung.



**Celesio-Chef Markus Pinger** überreicht die Spende der Celesio zur Hilfe für Mütter und Kleinkinder in Sierra Leone an Dr. Elisabeth Kauder von „Ärzte für die Dritte Welt“.

# „gesund leben-Apotheken“ 2012: Umsetzungsperformance und verbindliches Handeln

Gestartet 2004 unter dem Namen „Commitment“ ist die Kooperation „gesund leben-Apotheken“ heute die größte in Deutschland. „WIR“ hat den verantwortlichen GEHE-Geschäftsführer Jan-Detlef Wohler getroffen und nachgefragt, warum das viele Apotheker immer noch nicht wissen, und was die Kooperation 2012 erreichen möchte.

*Herr Wohler, 75 Prozent aller Apotheken sind hierzulande in Kooperationen organisiert, 2500 Apotheken allein bei „gesund leben“. Ist die Kooperation damit so etwas wie der heimliche Star im Markt?*

**Wohler:** Ich möchte unbescheiden antworten: ja. Aber das Wort „heimlich“ gefällt mir nicht. Wir haben ein anderes Markenverständnis als viele unserer Wettbewerber. „gesund leben-Apotheken“ ist ein Qualitätszeichen, das die Mitgliedsapotheke aufwerten und nicht gewissermaßen zudecken soll. Wir fahren keine Markenstrategie im herkömmlichen Sinne, sondern eine Ertragsstrategie für die Apotheke. Unser Schwerpunkt liegt auf rohertragssteigernden Maßnahmen.

*Also keine Markenwerbung im großen Stil?*

**Wohler:** Laut Professor Gerhard Riegl ist der Apotheker der „personalisierte Markenkern für inhabergeführte Apotheken“. Wir sehen das genauso und bekennen uns eindeutig zur inhabergeführten Apotheke. Deswegen investieren wir nicht in überregionale Werbemaßnahmen ohne Wirkung, sondern in den Apotheker vor Ort. „gesund leben“ ist ein Qualitätszeichen, das die Apothekenmarke nicht überdeckt, sondern durch differenzierende und ertragsstarke Instrumente ergänzt. Damit stärken wir den Apotheker im lokalen Umfeld und bieten ihm parallel die Möglichkeiten, sich auf die Kundenberatung zu konzentrieren.

*Gehören Eigenmarken dazu?*

**Wohler:** Aber sicher! Die „gesund leben“-Eigenmarken konnten sich in diesem Jahr in einer Umfrage der „PharmaRundschau“ in die Top-Riege der Industriemarken einreihen. Hochwertige Produkte als Sortimentsergänzung und zu absolut wett-

bewerbsfähigen Preisen. Hier muss eine gute „gesund leben-Apotheke“ unbedingt mitspielen, wenn sie ihre Ertragslage verbessern will.

*2011 war für alle Akteure im Markt schwierig, 2012 wird vielleicht auch nicht einfacher. Was kommt von der Kooperation?*

**Wohler:** Ich habe ja schon gesagt, dass wir auf rohertragssteigernde Instrumente setzen. Alles, was wir machen, zahlt auf den Erfolg der Mitgliedsapotheke ein. Wir wollen die starke Apotheke in ihrem eigenen Wettbewerbsumfeld. Unser Programm ist bereits solide und etabliert. Ich erinnere nur an WAWI Top, das schon deutlich mehr als 600 Apotheken nutzen und was die Lieferfähigkeit um bis zu 26 Prozent steigert und den Lagerwert um bis zu 30 Prozent senkt. Das überzeugt, und Überzeugung ist auch unser Ansatz. 2012 drehen wir richtig auf. Unser Programm ist erprobt und bringt nachweislich Erfolg – wenn man es umsetzt.

*Umsetzung ist erfolgsentscheidend?*

**Wohler:** Ja, hier werden und müssen wir gemeinsam mit allen Partnern etwas tun. Ein neues Bonussystem wird deshalb auf objektive Bewertungsgrundlagen gestellt, für alle fair und transparent. Unsere Kooperation basiert ja auf einer leistungsstarken Wertschöpfungskette bis zum Endverbraucher, die darauf angewiesen ist, gemeinsame Programme auch auf allen Stufen umzusetzen. Sonst kommt hinten nicht an, was vorne reingesteckt wird. Auch die Industrie investiert ja in unsere Kooperation und erwartet zu Recht Verbindlichkeit. Und schließlich entscheidet die Umsetzungsperformance über Boni und sogar über den Mitgliedsbeitrag. Wer umsetzt, profitiert und zahlt weniger.



GEHE-Geschäftsführer Jan-Detlef Wohler.

Gerechterweise muss man so etwas regelmäßig checken, und wir werden im Gegenzug monatlich bonifizieren.

*Umsetzung wird also belohnt?*

**Wohler:** Ja, natürlich. Der Apotheker bestimmt dabei aber immer selbst über seinen Erfolg. Dieser Ansatz der Freiwilligkeit ist eine Stärke unserer Kooperation, die keine wesentlichen Ein- und Austrittsbarrieren hat, sondern auf Überzeugung beruht. Und das wird auch 2012 so bleiben, aber mit mehr Dampf im Kessel, schließlich geht es um den Erfolg in der Apotheke.

## FÜHRUNGSKRÄFTETAGUNG/VERTRIEBSTAGUNG

# Tagungspower mit Essentials

Führungskräfte und Außendienst treffen sich in Stuttgart

Ende Oktober 2011 trafen sich die Führungskräfte von GEHE in Stuttgart zum jährlichen Workshop, an den sich nahtlos die Vertriebstagung anschloss, an der mehr als 100 Vertriebler teilnahmen. Thema auf beiden Veranstaltungen: die Unternehmens- beziehungsweise Vertriebsstrategie für das kommende Jahr.

Fazit: Alles gut vorbereitet, die „Essentials“ für ein erfolgreiches Jahr 2012 sind in den Köpfen.



Von links: Konzentrierte Gruppenarbeit auf der Führungskräfte- und Vertriebstagung in Stuttgart – entspannt, aber konzentriert: GEHE-Chef André Blümel – die Promo-Girls von Boots zeigen Serum7, die hochwertige Apotheken-Kosmetiklinie, jetzt exklusiv bei GEHE – Jan Wohler eröffnet die Außendiensttagung in Stuttgart.

Fortsetzung von Seite 2

## Vollauf zufrieden

erschwert. Nach rund 29 Minuten stieg die Mitarbeiterin der GEHE Akademie schließlich aus dem Pazifik – zufrieden mit ihrer Auftaktdisziplin: „Ich wusste, dass ich ganz ordentlich geschwommen bin, als ich sah, wie viele Räder noch in der Wechselzone standen, als ich dort nach dem Schwimmen ankam.“

„Da ich erst vor knapp zwei Jahren mit dem Mountainbiken angefangen habe, war mir klar, dass der Radpart für mich ein hartes Stück Arbeit werden würde

und es ging mir vor allem darum, die MTB-Strecke verletzungsfrei zu überstehen, sodass einem Finish nichts im Wege stand“, beschreibt Sonja Rapp ihre Zielsetzung für die Mountainbike-Strecke. „Auf den sandigen Staubspalten war bei den Bergabfahrten von den vor einem fahrenden Athleten teilweise so viel Staub aufgewirbelt worden, dass man regelrecht ins Nichts fuhr. Man konnte weder sehen, wo die Strecke verlief, noch, ob Hindernisse auf dem Boden lagen“, beschreibt die Triathletin den tückischen MTB-Kurs.

Nach knapp zwei Stunden Fahrzeit stellte Sonja Rapp ihr Mountainbike schließlich wieder in der Wechselzone ab – erleichtert und zugleich sehr zufrieden mit dem sturzfreien und kontrollierten „Ritt“.

Nun stand die letzte Disziplin des Tages auf dem Programm: ein zehn Kilometer langer Cross-Lauf über Stock und Stein, wiederum mit etlichen Höhenmetern. „Ich habe in meiner Zeit als Leichtathletin schon viele Cross-Läufe bestritten, aber die

Strecke auf Maui war definitiv die härteste, die ich bisher bewältigen musste und war absolut WM-würdig“, bewertet Sonja Rapp, deren sportliche Karriere im Alter von acht Jahren als Leichtathletin begonnen hatte, die Streckenführung. Man musste über Baumstämme springen oder sich ducken, um unter querliegenden Stämmen hindurchzuklettern, durch ein trockengelegtes Flussbett laufen und sich mehrere hundert Meter durch tiefen Sand am Strand entlang kämpfen, bis das Ziel schließlich erreicht und damit

die Finishermedaille verdient war. Letztendlich blieben die Uhren für Sonja Rapp nach 3:34 Stunden stehen, was für die GEHE-Mitarbeiterin den 9. Platz in ihrer Altersklasse bedeutete. „Mit dem Ergebnis bin ich vollauf zufrieden – schließlich war es meine erste Saison im Cross-Triathlon und von einer Top-Ten-Platzierung bei einer Cross-Triathlon-WM hätte ich zu Beginn des Jahres nur geträumt!“, lacht die Triathletin und freut sich nun erst einmal auf die wohlverdiente Trainingspause.

## DUISBURG

## „Regenfest“ in Duisburg

Auch in diesem Jahr fand in der Niederlassung Duisburg wieder ein Sommerfest statt. Doch von Sommer war am 13. August 2011, am Tag des Festes, nicht viel zu sehen. Fleißige Hände hatten tags zuvor schon Zelte, Bänke und Tische aufgebaut. Grill und Zapfanlage wurden auch schon aufgestellt. Doch einen Tag später war der Sonnengott den Duisburger Kolleginnen und Kollegen nicht hold. Schon mittags begann es zu regnen. Kurz vor 17 Uhr machte der Regen dann eine kurze Pause. So konnten viele Mitarbeiter das Festzelt trockenen Fußes erreichen. Kurze Zeit später wurde der Grill angeworfen und mit allerlei Grillgut bestückt. Dazu gab es ein kaltes Büfett mit Salaten, Brot und Desserts. Bei einem kühlen Bier oder Sekt ließ man es sich dann schmecken. Später hatte der Regen alle wieder eingeholt. Aber die Duisburger Kolleginnen und Kollegen ließen sich davon die Stimmung nicht vermiesen. Bei guter Musik wurde es ein „feucht-fröhlicher“ Abend, der noch bis spät in die Nacht andauerte.

Annette Sommer, Duisburg



Ein Tänzchen vor dem Büfett: Sandra Czajkowski aus dem Sekretariat (links), Milenko Pranjikic aus dem Wareneingang und Janine Stensik.



Gemütliche Runde bei einem Glas Sekt: (von links) Alina Brucks, Janine Stensik und Sandra Stensik, alle drei im Lager tätig.

## GEHE AUF XING

Schon im Web 2.0?  
GEHE ist drin!

Der Startschuss ins Web 2.0 ist gefallen. Seit November 2011 finden Sie GEHE auf dem Businessportal XING. Dort informieren wir auf unserer Firmenrepräsentanz über GEHE und deren Geschäftsfelder. Schauen Sie doch einmal rein. Damit Sie keine Unsicherheiten im Umgang mit der Nutzung von Online-Medien am Arbeitsplatz haben, bekommen Sie hier eine kleine Hilfestellung zum richtigen Umgang mit den „Neuen Medien“.

Wie verhalte ich mich richtig? Diese Frage beschäftigt vielleicht auch Sie, denn mittlerweile ist statistisch gesehen bereits jeder zweite regelmäßig im World Wide Web aktiv. Denken Sie daran: Sie sind, wann immer Sie als GEHE-Mitarbeiter/in im Internet unterwegs sind, automatisch Repräsentant/in unseres Unternehmens. Es ist also wichtig, sich dementsprechend zu verhalten. Bedenken Sie auch: Was einmal im Internet steht, bleibt für immer dort. Auch deshalb ist es wichtig, sich gut zu überlegen, was und wie man kommuniziert. Wenn Sie während der Arbeitszeit im Internet recherchieren, dann bitte immer aufgrund eines dienstlichen Recherchehintergrunds. Bitte vergegenwärtigen Sie sich diesen dienstlichen Hintergrund auch dann, wenn Sie in sozialen Netzwerken wie Facebook und XING unterwegs sind. Wir vertrauen hier auf Ihr Verantwortungsbewusstsein und bitten Sie, sich in Zweifelsfällen an Michael Brinkert oder Tanja Wilcke zu wenden. Gerne helfen diese bei Ihren Fragen weiter.

Zwei Kolleginnen  
sagen bye-bye

Jubiläumssessen im Kreise von Kolleginnen und Kollegen: Gisela Anlauf (Vierte von links) zusammen mit (von links) Christel Groth aus dem Lager, dem Betriebsratsvorsitzenden Werner Rübmann, den Lagermitarbeiterinnen Marita Smyk und Monika Elshoff sowie Rentnerin Didi Schedwill.

Nach 38 und 31 Jahren sagen zwei Kolleginnen aus der Niederlassung Duisburg adieu.

Anke Kaufmann war 38 Jahre bei GEHE in Duisburg tätig. Angefangen hatte sie am 1. Januar 1973 bei Genevrière in der Auftragsannahme. Später, als aus Genevrière und Lieser GEHE wurde, blieb sie der Annahme treu. Nach 35 Jahren wechselte sie dann in eine neue Abteilung und war ab dem 1. Januar 2008 im Lager am Band tätig, hauptsächlich auf den Buchstaben A/B. Bis Ende August 2011 blieb das Lager ihr Tätigkeitsbereich. Am 1. September dieses Jahres kommt ein neuer Lebensabschnitt für Anke Kaufmann, denn dann beginnt sie ihre Altersteilzeit.

Gisela Anlauf ist seit dem 1. August 2011 in der passiven Phase der Altersteilzeit. Sie war 31 Jahre bei GEHE tätig. Angefangen hat Gilla, wie sie von vielen genannt wird, am 13. November 1980 als Fahrerin bei Genevrière (heute GEHE). Am 1. Juli 1989 wechselte sie dann ins Lager, das bis Ende Juli 2011 ihr Arbeitsplatz blieb. Gisela Anlauf war dort hauptsächlich für das Befüllen der Automatenstände zuständig. Ihren Abschied hat sie mit einigen Kolleginnen und Kollegen im Museumscafé gebührend gefeiert.

„WIR“ wünscht beiden viel Freude im neuen Lebensabschnitt – und, dass keine Langeweile aufkommt!

Annette Sommer, Duisburg

## ePLACEMENT

Wir machen es dem  
Kunden leichter –  
mit ePlacement

Die neueste Innovation der GEHE bietet Apothekerinnen und Apothekern alles, was sie für einen maßgeschneiderten Auftritt benötigen. Vorbei sind die Zeiten generischer Planogramme und zentimetergenauer Abmessungen von Regalen. Jetzt gibt es ePlacement. Die Platzierung der Waren erfolgt auf Grundlage von Auswertungen der Produkt- und Marktdaten und lässt sowohl harte (z. B. Marktumsatz) als auch weiche (z. B. Fokusgruppen) Kriterien in die Platzierungsvorschläge einfließen. Eine professionelle Umsetzung der Platzierung erfolgt nach den Richtlinien des Apothekengerechten Category Management und sorgt durch ihre individuelle Anpassung für eine optimale Ausnutzung der Regalflächen und somit für eine effiziente Warenwirtschaft. Der große Vorteil für unsere Kunden: weniger Aufwand für das Apothekenteam. Mit ePlacement werden Regale einfacher und komfortabler bestückt als bisher. Und das Wichtigste dabei ist: zugeschnitten auf die Regalgrößen jeder einzelnen Apotheke. ePlacement funktioniert dabei ganz einfach: Der Apotheker loggt sich am PC in das System ein, gibt dort die Regalgröße seiner Apotheke an und erhält nur wenige Sekunden später einen Vorschlag zur optimal befüllten Sichtwahl.

Auf [www.gehe.de](http://www.gehe.de) wird ePlacement in einem Video vorgestellt.

Eine Torwand für  
Duisburg

Im Zuge der Aktion „Fit in der Mittagspause“ hatte die Niederlassung Duisburg im Juli 2011 für zwei Wochen eine Torwand in der Kantine stehen. Die Torwand wurde von der DAK zur Verfügung gestellt. So konnten die Kolleginnen und Kollegen in der Pause ihr Glück beim Torwandschießen versuchen. Wer getroffen hatte, konnte seine Treffer auf einer Postkarte notieren und hatte so die Chance, einen kleinen Preis zu gewinnen. Die Duisburger Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hatten viel Spaß bei dieser Aktion. Daher bat man die DAK, der Niederlassung doch die Torwand ganz zu überlassen. Die DAK war einverstanden, und so blieb die Torwand in Duisburg. Eigentlich sollte sie auch beim diesjährigen Sommerfest zum Einsatz kommen. Leider fiel ihr Einsatz im wahrsten Sinne des Wortes ins Wasser. Das Wetter war einfach zu schlecht, um sich zwischen Bratwurst und Kartoffelsalat sportlich zu betätigen. Trockenen Fußes ist das aber jetzt ja in jeder Pause möglich.

Annette Sommer, Duisburg



Einfach zum Schießen: die DAK-Torwand der Niederlassung Duisburg.

## RICHTLINIEN CORPORATE DESIGN

Bessere Kundenansprache  
durch Einheitlichkeit

Eine offene und einheitliche Kommunikation mit unseren Kunden ist wichtig, um ein klares Verständnis von GEHE als Unternehmen, unseren Dienstleistungen und Produkten zu schaffen. Neue Richtlinien zum Versand von Mailings via Brief oder Fax an Kunden finden Sie im GEHEnet unter Richtlinien Corporate Design. Bei Fragen: [vertriebskommunikation@gehe.de](mailto:vertriebskommunikation@gehe.de), Michaela Bruckner (DW -305) oder Catharina Amrein (DW -534).

GEHEnet: Datenqualität  
steigern – Kundenzufriedenheit  
sichern

Gute Datenqualität wird heutzutage in vielen Unternehmen als Wertschöpfungsfaktor unterschätzt. Nun wollen wir gemeinsam mit Ihnen die Qualität unserer Kundendaten verbessern und somit künftig die Zufriedenheit unserer Kunden steigern. Gewusst? Mangelnde Datenqualität kann auch rechtliche Konsequenzen haben. Dies wollen wir vermeiden und uns für die künftige Kommunikation mit unseren Kunden sicher aufstellen. Die neuen Richtlinien zum Thema Datenqualität finden Sie im GEHEnet unter Richtlinien Corporate Design. Bei Fragen: [datenqualitaet@gehe.de](mailto:datenqualitaet@gehe.de).

## TRAINING FÜR REDAKTEURE

## GEHE zu Gast in der Stadt der Fugger

Vanessa Hübsch berichtet



Fit gemacht für Fotografie vor und hinter der Kamera: „WIR“-Redakteure mit Trainern (von links) – Silke Riepe, Thomas Seidel, Gabriele Stall, Annette Sommer, Birgit Gröbe, Natascha Postlep, Ingrid Hartmann-Ladendorf, Doris Schmitt-Maisch, Jan Weingart, Christina Marek, Vanessa Hübsch, Michael Brinkert, Ina Becke, Winfried Hallmann, Christa Schulze und Tanja Wilcke.



Rittermahl mit mittelalterlichem Spektakel: (von links) Ina Becke, Silke Riepe, Annette Sommer und Fürst Hallmann.

## BABYS &amp; HOCHZEITEN

## „WIR“ gratuliert



Willi will's noch mal wissen! Am 4. Juli 2011 konnte Wilfried Thiem, Wareneingangsleiter der GEHE Berlin, es nicht mehr vor seinen Kolleginnen und Kollegen verbergen, denn am rechten Ringfinger blitzte plötzlich ein goldener Ring. Während seines Urlaubs hatte er am 22. Juni seine Gabriele im Standesamt Köpenick geheiratet.



Am 1. Juli 2011 gaben sich Veronika Fröhlich (ehemals Becker) und ihr Mann Florian das Ja-Wort auf dem Standesamt. Nach Abschluss ihrer Ausbildung zur Kauffrau im Groß- und Außenhandel in der Niederlassung Delmenhorst fing Veronika im August 2006 in der Niederlassung Hamburg im Versand an, wo sie bis heute tätig ist. „WIR“ wünscht viel Glück auf dem gemeinsamen Lebensweg.



Ist er nicht süß, der kleine Florian? Am 23. Juli 2011, um 18.03 Uhr, erblickte er das Licht der Welt. Mit seinen 52 Zentimetern und 3720 Gramm macht er die „Family“ von Janine und Dennis Kowalowka aus dem HSI-Lager Magdeburg perfekt. Töchterchen Fiona ist ganz besonders stolz auf den kleinen Bruder.



Neun Monate lang war er Babybauch „Curti“. Am 16. August 2011 musste Johann den gemütlichen Bauch seiner Mutter Manja Abraham, Mitarbeiterin im Vertriebsinnendienst bei GEHE Neubrandenburg, verlassen. Dabei brachte er bei einer Größe von 53 Zentimetern ein Gewicht von 3780 Gramm auf die Waage. Es freuen sich die Kolleginnen und Kollegen der Niederlassung Neubrandenburg. Sie gratulieren der frisch gebackenen Mama Manja Abraham und Papa Ricardo Mazur.

Knappes, stilsicheres und lebendiges Schreiben, das ist wichtig, wenn es um die Kommunikation in Online-Medien geht. Die „WIR“-Redakteure stellten sich der spannenden Aufgabe, kürzten fleißig vorgegebene Texte, um diese „netztauglich“ zu machen, und formulierten ihre eigenen kurzen Online-News. Und nicht nur das: Künftig wollen wir das GEHENet mit vielen aktuellen News aus den Niederlassungen füllen. So wird das GEHENet eine Plattform zum allgemeinen Austausch zwischen allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Sie haben keinen Zugang zum GEHENet? Macht nichts, auch hier arbeiten wir an Lösungen, Ihnen dennoch den Zugang zu interessanten Informationen zu verschaffen. Die „WIR“-Redakteure jedenfalls waren so gespannt auf die Inhalte des Trainings, dass selbst der Aufenthalt der Mannschaft des Fußball-Bundesligisten Bayer Leverkusen im selben Hotel zur Nebensache wurde.

## Auf den Spuren der Fugger

Neben viel harter Arbeit und noch mehr Informationsflut stand auch ein wenig Kultur auf dem Programm: Nachdem es am Abend nach dem Redaktionstraining zum Rittermahl

nach Kaltenberg ging – ganz zeitgemäß mit Fürst und Fürstin, Knappe und Vorkoster –, machten sich die Redakteure am zweiten Tag auf Spurensuche. Die Spur der alten Fuggerfamilie begleitet Augsburg seit 1367 und so machten sich die Redakteure auf, deren Einfluss auf die bayerische Stadt ausfindig zu machen. Zum Abschluss zweier toller Tage stand zu guter Letzt noch ein Besuch der Augsburger Puppenkiste mit Jim Knopf & Co. auf dem Programm. Die „WIR“-Redakteure konnten eine wundervolle Darbietung von Dornröschen live erleben. Eine runde Sache.

Zum ersten Mal beim Training waren die Niederlassungsredakteure Silke Riepe aus Unna und die ganz „Neuen“ Christina Marek aus Weiterstadt sowie Jan Weingart aus Landshut (siehe Beitrag auf dieser Seite). Christina Marek wird in der nächsten „WIR“ vorgestellt.

## LANDSHUT

## Ein bayerisches „Servus“



Jan Weingart ist der neue „WIR“-Redakteur in Landshut.

Liebe Leserinnen und Leser der „WIR“-Zeitung,

mein Name ist Jan Weingart, und ich habe Anfang 2008 meine Lehre zum Großhandelskaufmann bei GEHE Landshut erfolgreich abgeschlossen. Seitdem bin ich im Wareneingang für die Warenannahme und -kontrolle am Standort Landshut zuständig. Im August dieses Jahres habe ich die Redakteursarbeit von meiner Vorgängerin Helena Ruder übernommen, die das Unternehmen Ende August verlassen hat. Auf diesem Wege noch einmal vielen Dank für die interessanten „WIR“-Beiträge und alles Gute für die weitere berufliche Zukunft.

Nun aber noch einmal zurück zu mir: In meinem Privatleben macht es mir Spaß, mich sportlich zu betätigen, Freunde zu treffen – und mittlerweile auch das Kochen, da ich seit Kurzem alleine wohne. Ich freue mich darauf, meine Landshuter Kolleginnen und Kollegen durch meine Redaktionsarbeit – zum Beispiel während Interviews zu diversen Themen – näher und noch besser kennenzulernen.

## 45-jähriges Jubiläum



Brigitte Kluge begann am 5. September 1966 als Fakturistin in der Lochkartenstation des Versorgungsdepots für Pharmazie und Medizintechnik Halle (heute GEHE) ihr langes Arbeitsleben. Diese Tätigkeit übte sie bis 1969 aus, bevor sie dann von 1970 bis 1980 als Prüferin in der Lochkartenstation eingesetzt wurde. Danach folgten zehn Jahre als Bedienerin einer Zusatzmaschine im Rechenzentrum. Seit nunmehr 19 Jahren ist Brigitte Kluge im Lager von GEHE Halle als Endkontrolleurin beschäftigt. Aktiv ist die Jubilarin auch in ihrer Freizeit. Neben ausgiebigen Ferientrips praktiziert sie Line-Dance, engagiert sich im Kreativzirkel der Gemeinde und hat nebenbei noch zahlreiche Auftritte mit „ihren Frauen“ in historischen Kostümen. Herzlichen Glückwunsch zu 45 Jahren im Pharmahandel.

Am 1. Oktober 2011 konnte Rainer Lenz auf stolze 45 GEHE-Jahre zurückblicken. Er ist im Außendienst der Niederlassung Hamburg tätig.

## 40-jähriges Jubiläum



Karl Heukrodt, Mitarbeiter im Logistik Service Center bei GEHE Weiterstadt, feierte am 1. September 2011 sein 40-jähriges Dienstjubiläum. Der gelernte Kaufmann im Groß- und Außenhandel begann seine Ausbildung bei der Firma Winter & Co. in Mainz-Kastel und beendete sie bei GEHE in Kelkheim (GEHE übernahm Winter & Co.). Der Jubilar war von 1974 bis 2008 im Einkauf tätig. Außerdem ist er seit 1993 Betäubungsmittelverantwortlicher und steht allen mit Rat und Tat beiseite.

## 35-jähriges Jubiläum

Anlass zum Jubeln hatte am 1. September 2011 Ulrike Por aus der Endkontrolle der Niederlassung Düsseldorf. Der Grund: 35 Jahre GEHE.

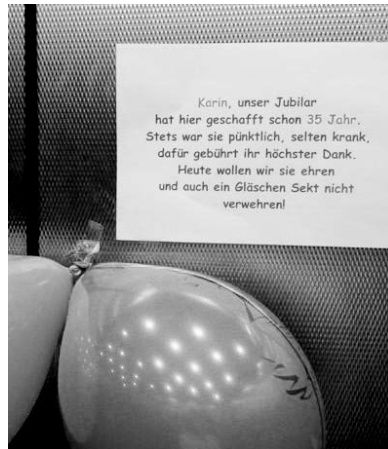


Matthias Schmidt – ein Jubilar mit vielen Facetten des Berufslebens. Am 1. September 2011 blickte er auf 35 Jahre im Pharmahandel zurück. Von 1972 bis 1976 machte er im Fernstudium eine Ausbildung zum Pharmazieingenieur. Während dieser Zeit arbeitete Matthias Schmidt in einer Apotheke in Dresden. Dann gab es eine neue Herausforderung im Leben von Matthias Schmidt: Er bekam eine leitende Funktion im Versorgungsdepot für Pharmazie- und Medizintechnik in Dresden (heute GEHE). Matthias Schmidt wurde Leiter der Abteilungen Einkauf, Medizinischer Schutz, Verbandstofflager und Grundsubstanzen. All die damit verbundenen Aufgaben mussten reibungslos bewältigt werden – und Matthias Schmidt hat es mit Bravour gemeistert. 1986 wurde der Jubilar amtierender Direktor der Abteilung Transport, Umschlag, Lager (TUL). Das Jahr 1990: Matthias Schmidt wird Mitarbeiter im Außendienst der GEHE Dresden. Dort ist er auch heute noch tätig. „Zum Ausgleich zu meiner Arbeit gibt es schöne Freizeitbeschäftigungen“, sagt der Jubilar, „zum Beispiel Wandern, Kabarettbesuche und Lesen – wobei Literatur über sächsische Geschichte bevorzugt wird.“



*Karin, unser Jubilar, hat hier geschafft schon 35 Jahr. Stets war sie pünktlich, selten krank, dafür gebührt ihr höchster Dank. Heute wollen wir sie ehren und auch ein Gläschen Sekt nicht verwehren!*

Der September 2011 war für Karin Schubert, Sachbearbeiterin im Regionaleinkauf Region Ost bei GEHE Berlin, ein ereignisreicher Monat. Am 1. September jährte sich zum 35. Mal ihr Dienstjubiläum. Ein kleiner Rückblick: Karin Schubert, geboren in Lauenhain, Kreis Hainichen, zog 1976 nach Berlin und begann am 1. September 1976 im ehemaligen Versorgungsdepot für Pharmazie und Medizintechnik (heute GEHE) als Hauptdisponentin mit speziellen Kenntnissen. 1980 wurde sie Fachabteilungsleiterin Einkauf für Seren/Impfstoffe. Die gelernte Apothekenfacharbeiterin und studierte Pharmazieingenieurin mit staatlicher Anerkennung war von 1992 an im Einkauf tätig, seit 1995 arbeitet sie im Regionaleinkauf.



Für den Fall, dass man an so einem Ehrentag vor Aufregung vielleicht seinen Arbeitsplatz nicht finden könnte, wurde von ihren Kolleginnen und Kollegen vorgesorgt. Vom Erdgeschoss bis zur dritten Etage gab es Hinweise und nette Sprüche. So wurde schnell klar, wo es lang geht und wo sich die Gratulanten einfinden konnten. Letztere stellten sich ab Mittag zahlreich ein. Jutta Kühl, die Karin Schubert als Chefin jahrzehntelang durch das Berufsleben begleitet hatte und nun Rentnerin ist, ließ in ihrer Laudatio viele schöne Erlebnisse Revue passieren; bei einigen konnte so manch einer das Schmunzeln nicht verbergen. Kurz nach ihrem Jubiläum verabschiedete sich Karin Schubert in die Ruhephase ihrer Altersteilzeit. Am 1. Oktober 2011 konnte sie nach einem langen Berufsleben verkünden: „Endlich Rentner“. Erst einmal möchte sie das Rentnerdasein genießen. Mann und Enkelkötter können dank des „neuen Zeitmanagements“ neue Prioritäten mit ihr setzen. Vielleicht eine Kreuzfahrt?

Oder sich am Strand die Sonne auf den Bauch scheinen lassen – und die Arbeit einfach vergessen? Tipps gab es genug von ihren Kolleginnen und Kollegen. Doch alle sind sich sicher, dass für Karin Schubert mit ihrem sächsischen Temperament auch das Rentnerdasein nicht langweilig werden wird.

Am 1. September 2011 stand Henry Vogel 35 Jahre im Dienste des Pharmahandels. Er ist im Wareneingang bei GEHE Dresden beschäftigt.



Die 50-jährige Silke Wunsch feierte am 1. September 2011 ihr 35-jähriges Jubiläum bei GEHE Hamburg. Sie lernte Groß- und Außenhandelskauffrau bei der Firma Heitzer in Hamburg – bis Heitzer von GEHE übernommen wurde und Silke Wunsch gleich mit. Seitdem ist sie in der Aufnahme tätig. Zur Entspannung praktiziert sie Pilates und Yoga. Außerdem trifft sie sich gerne zum Gespräch mit Freunden und reist so oft wie möglich zu ihrer Lieblingsinsel Lanzarote.



Seit dem 15. Oktober 1976 ist Renate Kynast in der Auftragsannahme der Niederlassung Porta Westfalica tätig. Davor absolvierte sie eine Ausbildung zur Kauffrau im Groß- und Außenhandel bei GEHE, damals noch RUWA, in Minden.

Anna-Doris Appel konnte am 1. November 2011 auf 35 Jahre GEHE zurückblicken. Sie ist Inventurverantwortliche in der Niederlassung Kassel und übernimmt dort auch die Rechnungsprüfung.

Der gelernte Bürokaufmann Bernhard Schmidhuber feierte am 2. November 2011 sein 35-jähriges Dienstjubiläum bei GEHE Landshut. Nach seiner Bundeswehrzeit arbeitete er als Fernfahrer, bevor er zu GEHE kam. Zunächst war er als Fahrer tätig und fuhr acht Jahre

lang verschiedene Nachttouren. „Ohne Navi war es schwierig, von heute auf morgen eine andere Nachttour zu fahren, aber gerade das gefiel mir“, erinnert sich der Jubilar, der seit 1984 Versandmitarbeiter ist.

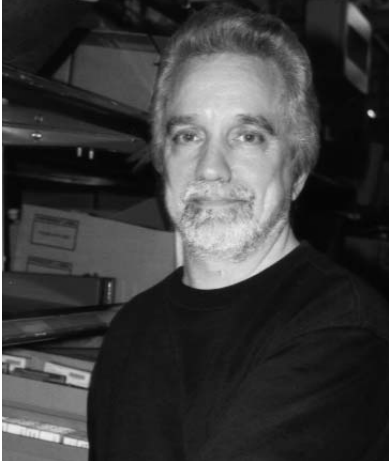
Am 16. November 2011 war Ortwin Hannemann 35 Jahre bei GEHE Düsseldorf. Angefangen hat der Jubilar als Auslieferungsfahrer und bearbeitet heute im Großvolumenlager die Apothekenaufträge.



Am 1. Dezember 1976 begann Ingrid Decker zunächst als Expedientin bei Hageda, Pharmazeutischer Großhandel in Stuttgart-Vaihingen (heute GEHE), später arbeitete sie dort als Telefonistin. Im April 1980 wurde sie Abteilungsleiterin der Auftragsannahme in der GEHE-Niederlassung Stuttgart. Ab Oktober 1991 war sie Assistentin der Geschäftsführung der GEHE Pharmed in Berlin. Ein Jahr später kehrte sie nach Stuttgart zurück und wurde Geschäftsführungsassistentin Projektleitung Osteuropa in der Hauptverwaltung. Im Januar 1994 wechselte sie in gleicher Funktion in den Bereich Organisation, Logistik, Verwaltender Einkauf. Seit 2006 arbeitet sie in der Abteilung Datenmanagement. „Besonders interessant war die Zeit der Umstellungen, als GEHE neue Niederlassungen erwarb, wie die sechs in Ostdeutschland oder die in Bonn und Düsseldorf. Es war spannend, in die Niederlassungen zu reisen und die Kolleginnen und Kollegen dort mit den GEHE-Standards vertraut zu machen. Auch bei Niederlassungsumzügen wie beispielsweise in Magdeburg, Halle, Bonn oder Porta Westfalica mitzuhelfen und unsere GAIN-Programme zu testen, waren Höhepunkte. Die Umzüge, die immer an einem Wochenende stattfinden, sind eine logistische Meisterleistung und machen riesig Spaß, auch weil man dabei Kolleginnen und Kollegen aus anderen Niederlassungen besser kennenlernt.“

Am 1. Dezember 2011 feierte Ludwig Ringlsetter sein 35-jähriges Dienstjubiläum bei GEHE Landshut. Er lernte den Beruf des Elektrikers bei Gunkel in Kassel. Die Firma war beim Aufbau des Standorts Landshut beteiligt und Ringlsetter wurde daraufhin als Haustechniker angestellt. Nach zwei Jahren trat er den Job des stellvertretenden Wareneingangsleiters an. Kurze Zeit später

wurde er zum Abteilungsleiter ernannt und ist somit mit allem, was im Wareneingang anfällt, bestens vertraut.



Detlef Schoor war am 15. Dezember 2011 beachtliche 35 Jahre bei GEHE Delmenhorst tätig. Er hat im Laufe der Zeit alle im Lager anfallenden Aufgaben ausgeführt. Obwohl Detlef Schoor kein Instrument spielt, ist die Musik sein Hobby.

## 25-jähriges Jubiläum



Am 1. September 2011 blickte Petra Möller auf 25 Jahre Betriebszugehörigkeit bei GEHE Schwerin zurück. Sie begann im damaligen Versorgungsdepot für Pharmazie und Medizintechnik (heute GEHE) im Lager, wo sie unter anderem die Funktion der Schichtleiterin ausübte. Seit dem 1. Januar 2009 arbeitet sie als inventurverantwortliche Mitarbeiterin und klärt mit ihrem detektivischen Spürsinn fast alle Inventurdifferenzen auf.



Der Nürnberger Wareneingangsleiter Peter Seitz hatte am 1. September 2011 Grund zum Feiern. Er hat an diesem Tag 25 GEHE-Jahre voll gemacht.

Am 1. September 2011 blickte die Bürokauffrau Saba Toscano auf 25 GEHE-Jahre zurück. Seit 1988 arbeitet sie in der Kreditorenabteilung der Hauptverwaltung. „Mein erster Tag war aufregend. Das positive Gespräch mit Frau Stickel und die Zusage, bei GEHE arbeiten zu können, obwohl ich damals als politische Asylanantin nach Deutschland kam, haben mich sehr gestärkt. Was mir persönlich bei GEHE gefällt, ist die Menschlichkeit. In meinen schwersten und schlimmsten Zeiten war die GEHE immer an meiner Seite. So etwas erlebt man heutzutage leider nicht oft in Unternehmen.“

Am 1. September 2011 stand Ludwika Wolf 25 Jahre im Dienste von GEHE Dresden. Sie ist in der Rechnungsprüfung, der Retoure und im Wareneingang tätig.

Am 2. September 2011 konnte Bärbel Scheffler aus der Niederlassung Delmenhorst über 25 GEHE-Jahre jubeln. Sie ist im Lager beschäftigt.

Am 10. September 2011 feierte Ute Götting aus Schwerin ihr 25-jähriges Dienstjubiläum. Die gelernte Schneiderin begann ihre GEHE-Laufbahn im damaligen Versorgungsdepot für Pharmazie und Medizintechnik (heute GEHE) im Wareneingang und setzt diese seit April 1992 im Lager fort.



Am 29. September 2011 durfte sich Angelika Prignitz aus Schwerin über 25 GEHE-Jahre freuen. Bevor sie im November 1990 als Mitarbeiterin in den Wareneingang wechselte, arbeitete sie im damaligen Versorgungsdepot für Pharmazie und Medizintechnik (heute GEHE) in der Poststelle. Heute sorgt Angelika Prignitz täglich für einen reibungslosen Wareneinfluss.



Am 1. Oktober 2011 feierte Manuela Armitage ihr 25-jähriges

GEHE-Jubiläum. Sie ist von Anfang an im Lager in Porta Westfalica beschäftigt.

Auf 25 Jahre GEHE blickte am 1. Oktober 2011 Dietrich Gehrt zurück. Angefangen hat er 1986 in Duisburg im Lager. Dort war er für den innerbetrieblichen Transport zuständig. Nach drei Jahren wechselte er in den Wareneingang. Von Gertrud Artmann, die sich in den Ruhestand verabschiedete, übernahm er im Januar 1995 den Posten des Wareneingangsleiters. Fünf Jahre später rief eine neue Aufgabe: Als Operator wechselte er in die EDV. Von 1995 bis 2001 war er auch „Let's go“-Moderator. Zu seinen Hobbys gehört das Lesen von franco-belgischen Comics und Graphic Novels (grafische Erzählungen). Um immer genug Lesestoff zu haben, reist Dietrich Gehrt regelmäßig zu Comic-Festivals innerhalb Deutschlands. Und auch Festivals in Belgien, Frankreich und den Niederlanden stehen auf seinem Programm.

Am 1. Oktober 2011 stand Irmgard Greil 25 Jahre im Dienste der GEHE Nürnberg, wo sie im Lager tätig ist.



Am 1. Oktober 2011 konnte der Wirtschaftsinformatiker Thomas Mayer auf 25 Jahre im Dienste von GEHE und GEHIS zurückblicken. Begonnen hat er als Organisationsprogrammierer in der Anwendungsentwicklung der GEHE-EDV-Abteilung für die Erstellung der Rabattierung in GAIN. Anfang Januar 1993 übernahm er die Leitung der Anwendungsentwicklung für GAIN. In dieser Zeit wurde GAIN auch bei OCP in Frankreich eingeführt. Am 1. April 1994 wurde GEHIS sein neuer Arbeitgeber. Heute ist er als Produktmanager GAIN beschäftigt – und ist als Manager Warenwirtschaft auch für Anwendungen in den Bereichen zentrale Systeme, Buchhaltung und Personalwesen verantwortlich. Einen großen Teil seiner Freizeit verbringt Thomas Mayer mit seiner Familie und treibt auch gerne Sport wie Ski fahren, Volleyball spielen und Motorrad fahren.

Der Bereichsleiter Organisation Thomas Römer begann am 1. Oktober 1986 im Rahmen des Studiums an der Berufsakademie in der GEHE-Hauptverwaltung. Nach dem Studium arbeitete er zuerst im Bereich Logistik, 1990 wechselte er



in die Organisation. Bei GEHE gefällt ihm „die stete Abwechslung durch Projekte mit völlig unterschiedlichen Inhalten und vor allem die gute, vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Fachabteilungen in der Hauptverwaltung und in den Niederlassungen“. Seine schönsten Erlebnisse bei GEHE: „Neben dem Kennenlernen meiner Frau sicher die aufregenden Tage nach dem Mauerfall sowie die Mit Hilfe beim Start der sechs Niederlassungen in den neuen Bundesländern.“ Privat „verspielt“ er viel Zeit mit seiner Familie, ist sportlich unterwegs – klettern und joggen – oder plant den nächsten Urlaub.



25-jähriges Jubiläum am 6. Oktober 2011: Im Herbst 1986 suchte GEHE Kaiserslautern eine versierte Mitarbeiterin für die Abteilung Drogen & Chemikalien und fand in der gelernten Apothekenhelferin Brita Buss-Hammerschmidt die geeignete neue Mitarbeiterin. Doch bereits 1987 wechselte sie als Veranstaltungsmanagerin in den Vertrieb. Mit ihrem ausgesprochen ausgeprägten Wesen und ihrer freundlichen Art war sie die ideale Person für diese Aufgabe. Doch die Freude des damaligen Vertriebsleiters währte nur bis 1989. Die Geburt zweier Kinder stellte für die Jubilarin die GEHE erst einmal an die hintere Stelle. Doch Brita blieb dem Unternehmen treu und kehrte nach den Elternzeiten zurück. In der Auftragsannahme fand sie neue Aufgaben. Seit der Restrukturierung der Auftragsannahme ist sie die freundliche Stimme an der Zentrale, nimmt Reklamationen aller Art entgegen und bearbeitet die Überweisungsaufträge. Mittlerweile ist sie in zweiter Ehe verheiratet – und die Geburt der Enkeltochter Amy (siehe Foto) an Silvester 2010 machte das Glück der begeisterten Audi-TT-

Fahrerin noch ein bisschen vollkommener.

Petra Künzel blickte am 13. Oktober 2011 auf 25 Jahre im Pharmahandel zurück. Sie arbeitet bei GEHE Nürnberg im Lager.

25 Jahre war Ruth-Maria Schöne am 13. Oktober 2011 bei GEHE Porta Westfalica tätig. Nach der dreijährigen Ausbildung zur Kauffrau im Groß- und Außenhandel kam sie zunächst in die Auftragsannahme und ist seit 1992 in der Retourenabteilung beschäftigt.

Als gelernte Apothekenhelferin kam Iris Niehaus, heute Harnischmacher, am 16. Oktober 1986 zu GEHE Unna. Die damalige Arbeitsvorbereitung im Lager war lange ihr Aufgabenbereich. Zur Probe hat sie sich auch einige Zeit die Auftragsannahme angeschaut; der Job lag ihr allerdings nicht und so blieb sie dem Lager treu. Aus privaten Gründen arbeitete die zu diesem Zeitpunkt bereits verheiratete Iris Harnischmacher von Januar 1992 bis April 1994 in Kassel – ebenfalls im Lager. Es zog sie jedoch nach Unna zurück, wo sie nun in der Dokumentation tätig ist.

Am 1. November 2011 beging Harald Schwarz aus der Hauptverwaltung sein 25-jähriges Dienstjubiläum. Er ist seit vielen Jahren als Abteilungsleiter im Bereich Organisation beschäftigt. Begonnen hat er als Organisationsprogrammierer bei GEHIS und war dort für den Bereich Kundenstammdaten verantwortlich.



Der gebürtige Österreicher Siegfried Scherde feierte am 4. November 2011 sein 25-jähriges Jubiläum bei GEHE Delmenhorst. Er kam 1973 nach Deutschland und arbeitete zunächst als Forstwirt. Später fing er bei dem Subunternehmer Wolters als Fahrer an. Nach sechs Jahren bewarb Siegfried Scherde sich bei RUWA (heute GEHE) und wurde als Lagermitarbeiter eingestellt. Angefangen hat er zunächst im Versand, um dann später als Kommissionär im Lager tätig zu werden. Als Hobby gibt er das Wandern an, und am liebsten wandert er in seinem geliebten Kärnten.

Am 10. Dezember 2011 feierte Olaf Engbrocks sein 25-jähriges GEHE-Jubiläum. Er arbeitet im Wareneingang von GEHE Düsseldorf.

## HAMBURG

## Tag der offenen Tür in Hamburg



Danke an das Organisatoren-Team: Tanja Hasse und Alessandro Toaldo.

Der Tag der offenen Tür für Kunden in Hamburg wurde begeistert angenommen: Circa 160 Kunden statteten der Niederlassung einen Besuch ab, zum Teil mit Frau und Kindern. An den mit weißen Hussen überzogenen Tischen und Bänken konnte man für einen kleinen Imbiss und eine Erfrischung Platz nehmen. Es gab zudem eine Lagerführung und Info-Stände der Eigenmarken und von DocMorris. Auch die Kinder wurden bestens betreut: Es gab mehrere Gewinnspiele mit Tombola. Organisiert wurde der Tag von Tanja Hasse und Alessandro Toaldo, beide Mitarbeiter im Vertrieb. Sie bekamen zum Schluss großen Beifall für ihre Leistung.

Helma Richter, Hamburg

## Drei Läufer für GEHE

Am 19. Juni 2011 fand wie jedes Jahr der Klövensteen-Lauf über zehn Kilometer statt. Zu den Teilnehmern gehörten auch drei GEHE-Mitarbeiter aus Hamburg: (von links) Josef Ryzka wurde zum dritten Mal Erster und durfte damit den Pokal behalten. Frank Martens landete auf dem 18. Platz und Dennis Kulig wurde 85. Sehr sportlich, unsere Jungs von GEHE!



## Erfolgreich im Sattel



Fabian Reinhard (links) in Aktion bei den „Vattenfall Cyclassics“ 2011.

Fabian Reinhard, GEHE-Bezirksverkaufsleiter im Außendienst für Hamburg und Schleswig-Holstein, nahm als einer von 22 000 Teilnehmern am Radrennen „Vattenfall Cyclassics“ vom 18. bis 21. August 2011 teil. Auf der 155 Kilometer langen Strecke durch Hamburg brachte es der 38-Jährige in seiner Altersklasse auf den zweiten Platz und in der Gesamtklasse auf Platz 50. „WIR“ gratuliert zu der tollen Leistung!

Helma Richter, Hamburg

## Hamburger Firmensause



Fröhliches Duo: Brigitte Hannmann und Izana Araya.

Dieses Jahr fand das Sommerfest von GEHE Hamburg auf dem Firmengelände statt. Für die tolle Sause wurde vor dem Versand und auch im Versand Platz gemacht. Auf Bierzelt-Garnituren in zwei Pavillons und unter fünf Sonnenschirmen konnten die Kolleginnen und Kollegen Platz nehmen. Es gab Spanferkel, Krustenbraten und Pute, alles natürlich mit Beilage – Softgetränke, Bier, Wein und Prosecco inbegriffen. Ein DJ lieferte Musik quer Beet; so war für jeden Geschmack etwas dabei. Um 18 Uhr ging es los und die letzten Gäste verließen das Fest gegen 1 Uhr in der Nacht.

Ein herzliches Danke an Niederlassungsleiter Klaus Borowicz, denn er machte auch in diesem Jahr wieder ein so schönes Fest möglich.

Helma Richter, Hamburg

## SCHWERIN

## Schwindelfrei in 13 Meter Höhe!



Vor dem Start gibt es noch eine kurze Einweisung für die GEHE-Kletterer und die anderen Teilnehmer: (von links) Niederlassungsleiter Peter Hinrichs, Außendienstmitarbeiter Horst Greinert, Personaler/QSB Thomas Seidel, Assistent der Niederlassungsleitung/Haustechniker Michael Zimmermann und Daniel Grewolls von der Haustechnik (verdeckt).

Auch in diesem Jahr bewiesen die Mitarbeiter der GEHE-Niederlassung Schwerin, dass „Flachländer“ durchaus alpinistische Fähigkeiten haben. Denn am 25. September 2011 startete der zweite Schweriner Kletterwald-Firmencup, und GEHE ging mit einem hoch motivierten Team aus sechs Mitarbeitern an den Start, das in einer Art Staffellauf gegen die Konkurrenz antrat. Jedes Mitglied kletterte einen Parcours, der bis zu 13 Meter hoch sein konnte, und

wurde dann durch den nächsten Starter abgelöst. Das GEHE-Team schlug sich bravourös und belegte am Ende den vierten Platz. Im nächsten Jahr streben die kletterfreudigen Mitarbeiter einen Platz auf dem Treppchen an.

Die „WIR“-Redaktion wünscht dem Team für den nächsten Klettercup viel Erfolg und gutes Gelingen.

Thomas Seidel, Schwerin

## Weil es so schön war ...

Unter dem Motto „Weil es so schön war“ lud Niederlassungsleiter Peter Hinrichs auch in diesem Jahr die Belegschaft der GEHE-Niederlassung Schwerin zu einem Segeltörn auf der Poeler Kogge „Wissemara“ ein. Jedoch konnte der Nachbau einer mittelalterlichen Kogge den Wismarer Hafen leider nicht verlassen. An diesem Samstag herrschten nämlich Windstärken von über acht Beaufort (Skala zur Klassifikation von Winden nach ihrer Geschwindigkeit),

was einen sehr turbulenten Segeltörn zur Folge gehabt hätte. Die GEHE-Mitarbeiter trotzten dem stürmischen Wetter und machten sich dennoch einen sehr schönen Tag an Bord der Kogge. Nach Kaffee und Kuchen konnten sie sich am Abend an einem leckeren Koggen-Büfett stärken. Den Abend ließ die Belegschaft im Salon unter Deck, bei ganz besonderem maritimen Charme und gutem Essen, ausklingen.

Thomas Seidel, Schwerin



Die Mitarbeiter trotzten dem stürmischen Wetter und feiern auch ohne Segeltörn ausgelassen unter Deck der Kogge: (von links) Versandleiter Uwe Funke sowie die Lagermitarbeiterinnen Christa Grambow, Sonja Störmer, Birgit Bollow und Anne Dröse.

## BONN

## Willkommen Thorsten Denninghoff

Thorsten Denninghoff begann am 1. Oktober 1996 seine Ausbildung zum Groß- und Außenhandelskaufmann in der GEHE-Niederlassung Unna. Nach Beendigung der Ausbildung 1999 wurde er als Mitarbeiter im Lager übernommen. 2000 stieg er zum Schichtleiter und 2003 zum stellvertretenden Lagerleiter auf. Seit Juni 2011 ist er als kommissarischer Lagerleiter der GEHE-Niederlassung Bonn in Troisdorf eingesetzt. Neben der Arbeit spielen der Fußballverein BVB, der Motorsport und die aktive Mitgliedschaft in der Freiwilligen Feuerwehr Holzwickle eine große Rolle für Thorsten Denninghoff.



Thorsten Denninghoff zusammen mit Versandleiter Winfried Hallmann in der Endkontrolle.

Das Team der GEHE-Niederlassung Bonn heißt Thorsten Denninghoff herzlich willkommen und wünscht ihm viel Erfolg für seine Aufgaben.

Gabriele Stall, Bonn

## Goodbye „Mister Dublin“



Nach fast 40 GEHE-Jahren hat Detlef Bleich (links) am 1. Oktober 2011 die passive Phase der Altersteilzeit angetreten. Angefangen hatte er bei GEHE Hamburg am 1. Februar 1972. Zuletzt war er in der EDV tätig, wo er liebevoll „Mister Dublin“ genannt wurde. Kein Wunder, dass es zum Abschied neben einem Gutschein ein Präsent-Paket mit irischen Spezialitäten gab, das Niederlassungsleiter Klaus Borowicz überreichte.



# 13. Internationaler Mindener Weserdrachen-Cup

Gelungenes Comeback der GEHE-Drachenpillen

*Drei Tage stand Minden dieses Jahr wieder im Zeichen des Weserdrachen-Cups. Wie immer wurde wieder getrommelt, gefaucht und gekämpft, was das Zeug hielt. Der 13. Weserdrachen-Cup lockte am Wochenende vom 8. bis 10. Juli 2011 nicht nur insgesamt über 100 Teams, sondern bei super Stimmung und bestem Wetter auch zigtausend Zuschauer an die Weserpromenade.*

Nach einjähriger Pause nahmen die GEHE-Drachenpillen in diesem Jahr wieder am Rennen teil. Das GEHE-

Team, mittlerweile zum fünften Mal dabei, startete über die Mixed-Kurzstrecke. Die Mannschaft setzte sich aus vielen „alten Hasen“ und zur Freude aller auch aus einigen Neulingen zusammen. Anfang Mai fand die erste von sechs Trainingseinheiten statt, die auf das große Rennwochenende vorbereiten sollten. Trotz der frühen Startzeit, 8.10 Uhr am Samstagmorgen, fanden sich die Drachenpillen gut gelaunt und hoch motiviert zusammen, um das erste Rennen in Angriff zu nehmen. Nach einem sehr guten ersten Lauf folgten am Sams-

tag noch zwei weitere, die auf eine gute Platzierung hoffen ließen. Auch am Sonntag ging es in zwei Rennen noch einmal richtig zur Sache. Am Ende konnten sich die Drachenpillen über einen guten 10. Platz in der Silberklasse freuen. Natürlich kam auch, wie schon in den vergangenen Jahren, die Geselligkeit bei dieser Veranstaltung nicht zu kurz. „Wir sind auch im nächsten Jahr wieder dabei“, waren sich alle Teilnehmer am Ende der Veranstaltung einig.

Sabine Driftmann, Porta Westfalica



Die GEHE-Drachenpillen 2011: (stehend von links) Jens Schrader, Steven Sassenberg, Michael Falkenberg, Jakob Hiese, Gabriele Piel, Ralf Tiegel, Petra Schwenker, Simone Härtel, Claudia Lohmann, Dejan Bjelogrić, Tassilo Lange, Ismet Pelic, Rainer Rohlfing, Thomas Werner, (vorne von links) Andrea Wehking, Sabine Driftmann, Christian Dreier, Eugen Wiese, Helene Bahn und Alexandra Storm.

## Zum Gedenken an Friedrich Kleine



Am Abend des 9. September 2011 hast Du noch mit Kolleginnen und Kollegen zusammen fröhlich den Geburtstag eines ehemaligen Kollegen gefeiert. Als wir uns voneinander verabschiedeten, ahnte niemand, dass wir Dich nie wieder sehen würden. Du bist für immer gegangen, verstorben am 13. September 2011 an den Folgen eines Schlaganfalls. Viel zu früh, nur 52 Jahre alt bist Du geworden. Für uns ist es unbegreiflich, dass Du nicht mehr da bist.

Seit 38 Jahren warst Du bei GEHE. Deine dreijährige Ausbildungszeit zum Kaufmann im Groß- und Außenhandel absolviertest Du noch bei der RUWA in Minden. Nach Deiner Ausbildung war Deine erste Station das Lager. Es folgten schon kurz danach die Debitoren- und die Finanzbuchhaltung. Seit 1989 warst Du in unterschiedlichen Bereichen des Controllings tätig. Unermüdlicher Einsatz und absolute Zuverlässigkeit haben Dich ausgezeichnet. Wir konnten immer auf Dich zählen, für jeden hattest Du ein offenes Ohr. Mit fachlicher Kompetenz, Verantwortungsbewusstsein sowie Deiner Kollegialität hast Du Dir weit über die Grenzen von GEHE Porta Westfalica hinaus einen Namen gemacht. Alle, die Dich kannten, haben Deine Hilfsbereitschaft und Deinen Dir eigenen Humor geschätzt. Wir werden Dich nicht vergessen. Die Lücke, die Du hinterlässt, werden wir nicht schließen können.

Reinhard Gelszinnus,  
Porta Westfalica

## KASSEL

### Ordnung für BTM

Am 22. Oktober 2011 fand in der Niederlassung Kassel eine BTM-Umräumaktion statt. Fünf Mitarbeiter begannen morgens um acht Uhr damit, die circa 800 BTM-Artikel aus den Regalen auszuräumen, um diese dann in vier Ziehschränken wieder einzulagern. Ziel der Aktion: mehr Platz und Ordnung beziehungsweise Stauraum im relativ kleinen BTM-Bunker der Niederlassung. Dabei wurde der Versandkreislauf als Stellfläche für die aus den Ziehschränken ausgebauten Schubladen genutzt. So konnten die Artikel gleich in chaotischer Lagerung eingeräumt werden, um eventuelle Abgabe beziehungsweise Einlagerungsfehler zu vermeiden. Gegen 17 Uhr waren alle Artikel in den Schubladen und die fertigen Ziehschränke im Bunker platziert. Zeitgleich erfolgte die Umschreibung der Lagerfächer anhand vorhandener Umräumblätter im ARTI (Artikeländerungsdienst). Jetzt herrscht im BTM-Bunker in Kassel wieder vollkommene Ordnung.

Udo Müller, Kassel

## Zu Besuch beim Ex-Chef



Bernd Dziawer, von Oktober 2003 bis September 2008 Niederlassungsleiter bei GEHE Porta Westfalica, feierte am 6. August 2011 in der Niederlassung Unna, in der er aktuell Niederlassungsleiter ist, sein 30-jähriges Firmenjubiläum. 30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Porta folgten seiner Einladung und feierten zusammen mit dem Jubilar und Kolleginnen und Kollegen aus anderen Niederlassungen. Der Wettergott meinte es an diesem Tag zwar nicht so gut, das konnte der guten Stimmung aber keinen Abbruch tun. Am tollen Büfett und an der Cocktailbar ließen es sich alle gut gehen und auch das Tanzbein wurde kräftig geschwungen. Sabine Driftmann (rechts im Vordergrund) aus der Retourenabteilung überreichte Bernd Dziawer im Namen der Portaner Belegschaft ein Präsent und wünschte ihm für die Zukunft alles Gute.

## BONN

### Großbaustelle Niederlassung Bonn

Es ist ein gutes Zeichen – elf Jahre nach dem Umzug von Bonn nach Troisdorf werden Ausbaumaßnahmen an unserer Fördertechnik sowie an der Lagersteuerung vorgenommen. Die ersten Planungen laufen schon seit 2010. Ziel ist es, den Lagerdurchsatz (Anzahl der Wannen pro Stunde) von 1000 Wannen auf 1400 Wannen pro Stunde zu erhöhen. Dazu sind Veränderungen an der Auto-AV (automatische Auftragsvorbereitung) notwendig sowie die Umstellung auf eine SPS-Steuerung (Siemenssteuerung) im gesamten Lager und im Versand. In diesem Zuge wurden auch weitere technische Veränderungen vorgenommen. Die alte Adressbeigabe entfällt nach dem Umbau und wurde folglich bereits abgebaut. Die Streckenführung vom Lager zum Versand wurde begradigt und die zwei Rechnungs-

drucker hintereinander geschaltet, sodass eine schnellere Rechnungsbeigabe erfolgt. Die alte Verdecklungsstation hat ausgedient und wurde entfernt. Nun haben wir als erste Niederlassung zwei DABAs (Decklungs- und Adressierungsmaschinen), gefolgt von zwei Bündelmaschinen. Durch das Doppeln der Rechnungsdrucker, der DABAs und der Bündelmaschinen kann nunmehr das Ziel – Erhöhung des Lagerdurchsatzes – problemlos erreicht werden. Eine pünktliche Belieferung unserer Apotheken ist gewährleistet.

Danken möchten wir schon jetzt den zahlreichen Hilfen aus den Niederlassungen Duisburg, Düsseldorf, Halle, Kassel, Nürnberg und Unna, ohne die solch eine große Umbaumaßnahme nicht zu bewältigen wäre.

Winfried Hallmann, Bonn



Die alte Adressbeigabe und Rechnungsbeigabe.

## MAGDEBURG

# Pharmahandel von der Pike auf

Seit Februar 2011 ist Eiko Köppen der neue Vertriebsleiter



**Dynamisch und verlässlich:**  
Vertriebsleiter Eiko Köppen.

*Herr Köppen, erzählen Sie uns doch bitte etwas über Ihren beruflichen Werdegang.*

**Köppen:** Im Jahr 2000 kam ich zur GEHE nach Berlin. Dort lernte ich Pharmahandel von der Pike auf, also Einkauf, Betrieb und auch Vertrieb. Ich blieb bis 2006 im Vertrieb und sammelte danach Erfahrungen bei der pharmazeutischen Industrie. Meine Aufgabe war es, für ein mittelständisches österreichisches Unternehmen den Vertrieb in Deutschland aufzubauen, Strukturen zu implementieren und Netzwerke aufzubauen. Im Februar 2011 fand ich dann zurück zur GEHE und habe die Aufgabe des Vertriebsleiters in Magdeburg übernommen.

*Nun sind Sie schon ein paar Monate bei uns, welchen Eindruck haben Sie von Ihrem neuen Arbeitsbereich?*

**Köppen:** Es ist mir möglich, meine GEHE-Erfahrungen wie auch Kenntnisse aus der Branche und meiner Industriezeit einzubringen, somit konnte ich mich recht zügig „eindenken“. Die Dynamik und Veränderungen des Marktes und der gesetzlichen Rahmenbedingungen bedürfen hoher Flexibilität, aber auch einer soliden

Basis und großer Verlässlichkeit der handelnden Partner. Hier möchten wir ansetzen, und ich bin überzeugt, gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die richtigen Ansätze und Lösungen für eine erfolgreiche Zukunft zu finden – abgesehen von denjenigen, die wir bereits haben.

*Was sind für Sie die Erfolgsfaktoren und welche Ziele haben Sie sich gesetzt?*

**Köppen:** Wie gesagt – gefragt sind Verlässlichkeit, Flexibilität, Vertrauen, Engagement und Erfolgswille. Wir möchten und werden auch zukünftig der richtige Partner für unsere Kunden sein. Als Logistiker wie auch als Dienstleister werden wir mit einem starken Team die Zukunft meistern.

*Was schätzen Sie an Ihren Kolleginnen und Kollegen am meisten?*

**Köppen:** Ich finde hier natürlich sehr viel Erfahrung und Know-how vor. Toll ist, dass jeder mir sein Know-how zugänglich macht. Auch imponiert mir, dass und wie jeder mitzieht und sich neuen Herausforderungen stellt, auch wenn es manchmal gar nicht leicht ist, sich von lieb gewonnenen Denkweisen, Ansätzen und Prozessen zu lösen. Wichtig im Umgang sind das „Wirgefühl“ und der Sinn für Gemeinsamkeit sowie Vertrauen und der Wille zum Erfolg.

*Was sind Ihre Stärken?*

**Köppen:** Ich mag es lieber, wenn andere dies beurteilen – aber anbringen würde ich die Bereitschaft, ziel führend zu diskutieren und verlässlich zu handeln. Auch dazu zählen würde ich, starke Nerven und Ausdauer beim

Erreichen von Zielen zu haben – und ich kann auch mal über mich selber lachen.

*Was sind Ihre Schwächen?*

**Köppen:** Tja ... (nach drei Stunden ©). Man sagt, ich sei manchmal zu dynamisch und ungeduldig für meine Umgebung. Und das Thema Sport und Gesundheit kommt meistens zu kurz.

*Was kann Sie richtig nerven?*

**Köppen:** Intoleranz, Überheblichkeit und Unverlässlichkeit.

*Wie halten Sie sich fit – und haben Sie Hobbys?*

**Köppen:** Wie schon erwähnt, bleibt leider wenig Zeit übrig. Aber diese gehört dann voll und ganz meiner Familie. Meine Kinder halten mich fit. Wenn es dann mal passt, sehe ich gern einen tollen Film im Kino oder entspanne in meinem Garten.

*Was ist Ihr Motto?*

**Köppen:** „Hakuna Matata“ – nicht immer, aber immer öfter – wir arbeiten daran! (Anm. d. Red.: Hakuna Matata ist ein Spruch aus der afrikanischen Sprache Swahili – bekannt aus dem Walt-Disney-Film „König der Löwen“ – und bedeutet wörtlich übersetzt: Es gibt keine Probleme; oder: Alles in bester Ordnung.)

*Das Interview führte „WIR“-Redakteurin Inge Heckendorf, Magdeburg*

## WEITERSTADT

# Im Traumjob zu Hause

GEHE bereichert sich um 21 Jahre Außendienstlerfahrung: Jörg Ehrlich bringt sie mit

Am 1. September 2011 erblickte Jörg Ehrlich das Licht der GEHE in Weiterstadt. „Ich verstehe mich als neues Bindeglied zwischen GEHE und dem Kunden“, sagt Ehrlich im Gespräch mit der „WIR“-Redaktion. Außendienst bedeutet zum einen Kundenakquise, zum anderen Bestandspflege, also die Pflege der Beziehungen zu festen Vertragspartnern. Hierbei ist die kompetente Beratung ebenso wichtig wie eine aufmerksame Betreuung, um die Kunden an ein Produkt zu binden. Bei der Produktvorstellung oder in Beratungsgesprächen muss der Außendienstmitarbeiter ein feines Gespür haben, um schließlich den Bedarf des Kunden mit attraktiven Angeboten abdecken zu können. Das alles hat Jörg Ehrlich in seinen 21 Jahren Erfahrung als Außendienstler schon längst verinnerlicht. Als Ziele nennt er, die Kunden fach- und sachgerecht zu informieren sowie so zu arbeiten, dass er selbst und auch sein Arbeitgeber mit ihm zufrieden sein können. Zu seinen Stärken zählt er unter anderem, dass er sehr ehrgeizig und zielstrebig ist. „Das Abwarten im Zusammenhang mit laufenden Vorgängen war noch nie meine Stärke, da bei mir immer alles zeitnah erledigt werden muss“, gesteht Ehrlich. Das Interesse, diesen Beruf zu erlernen, war schon früh vorhanden, denn bereits sein Vater und auch sein Groß-



**Jörg Ehrlich, 43, absolvierte nach seinem Realschulabschluss 1984 eine Ausbildung zum Kfz-Schlosser. Anschließend machte er seinen Grundwehrdienst. Vor seinem Einstieg bei GEHE Weiterstadt hat er Erfahrungen als Bezirksleiter bei Queisser Pharma gesammelt. Jörg Ehrlich ist ledig und hat einen Sohn im Alter von drei Jahren. Seine Freizeit verbringt er gerne mit seinem kleinen Sohn und mit einem sieben Meter langen Boot an der Müritz.**

vater waren im Außendienst tätig. Auf die Frage, was sein Traumjob wäre, antwortet er: „Meinen Traumjob übe ich schon seit langer Zeit aus.“

*Christina Marek, Weiterstadt*

## NEUBRANDENBURG

# 50 Jahre Scheele-Apotheke

Unter dem Motto „Tradition mit Wirkung“ feierte die Scheele-Apotheke in Neubrandenburg am 22. August 2011 ihr 50. Jubiläum. Eröffnet wurde sie als erster Apothekenneubau nach dem Zweiten Weltkrieg am 21. August 1961 in der wiedererbauten Innenstadt. Die Inhaberin, Pharmazierat Gerlind Hummel, arbeitet bereits seit 1968 in der Scheele-Apotheke und übernahm 1974 deren Leitung. Seitdem hat sich viel verändert: Räume wurden rekonstruiert, erweitert, verschönert. Davon profitieren nicht nur die Kunden, auch die Arbeitsbedingungen für das Apothekenteam haben sich deutlich verbessert. Zahlreiche pharmazeutische Hoch- und Fachschulabsolventen sowie Praktikanten wurden dort ausgebildet.

Die gute Betreuung und fachgerechte Beratung sprachen sich herum, die Zahl der zufriedenen Kunden der von GEHE belieferten Apotheke stieg kontinuierlich an. „Die individuelle Beratung jedes einzelnen Kunden steht nach wie vor im Mittelpunkt unseres Bemühens“, so Ingolf Hummel, der die Apothekenleitung aus den erfahrenen Händen seiner Mutter im September 2011 übernahm. Am 22. August dieses Jahres hatte jedermann Gelegenheit,



**Karin Hensel (links), Niederlassungsleiterin, und Kathrin Schulz (rechts), Partnermanagerin bei GEHE Neubrandenburg, gratulieren Gerlind und Ingolf Hummel zum 50-jährigen Apothekenjubiläum.**

sich mit dem traditionsreichen Haus vertraut zu machen. Anlässlich des Jubiläums gab es einen großen Kräutermarkt, kostenlose Hautanalyse von Kosmetikexperten, leckere Teecocktails und auch an die Kinder

wurde gedacht. Zu den zahlreichen Gratulanten und Gästen gesellten sich viele Passanten, die der herrliche Sonnenschein zu einem Besuch der Scheele-Apotheke lockte.

*Birgit Gröbe, Neubrandenburg*



**Festlich herausgeputzt – die Scheele-Apotheke im Jubiläumsluck (links) ... und im Winter in den frühen 1960er Jahren.**

# 25 Grad und Barbecue



**Warenausgang ganz anders: Sonnenschein, Grillköstlichkeiten und Countryklänge sorgen für einen gelungenen Barbecueabend mit Kunden.**

Samstagabend, blauer Himmel, Sonnenschein, 25 Grad Celsius, nette Leute – gibt es eine bessere Voraussetzung für ein Grillfest? Am 24. September 2011 empfing GEHE Magdeburg rund 100 Gäste aus den Apotheken zum Barbecue. Die Veranstaltungsagentur „modus vivendi“ hatte es verstanden, den ganz gewöhnlichen Warenausgang in eine zum Thema „Barbecue“ passende, sehr elegante Lokalität zu verwandeln. Festlich geschmückte Tischgruppen, Zelte für die Gastronomie und eine Programm-bühne luden zum Feiern ein.

Einem Barbecue gemäß war auch das Unterhaltungsprogramm ausgewählt worden. Das Live-Gitarrenduo „Drei G“ stimmte mit Western- und

Oldieklängen auf den Abend ein. „Gordon Gregg“ sang bekannte Countryhits, die zum Mitsingen und Tanzen animierten. Zu späterer Stunde zeigten die „Line Dancers“ aus Staßfurt ihr Können.

Für das leibliche Wohl war gesorgt. Es gab reichlich leckere Speisen vom Grill wie Holzfäller-, Hüft- und Putensteaks, Thüringer Bratwurst, Fleischspieße und und und – also alles, was auf eine deftige Grillplatte gehört. Es war ein sehr schönes, gelungenes Fest. Mit zufriedenen Gesichtern verabschiedeten sich die Gäste – schon mit Ausblick auf den nächsten Höhepunkt bei GEHE: das „Weihnachtsbaumschlagen“.

*Gaby Elling, Magdeburg*

## Karriere mit Lehre



Freuen sich gemeinsam über die bestandene Prüfung: Edgar Taach (links), Monika Luckert und Thorsten Dex.



Begann am 1. August 2011 seine Ausbildung in Porta: Frederik Joel Hein.

Es ist vollbracht ... hieß es am 30. Juli 2011 für Edgar Taach. Der Prüfungsstress hat sich für den JAV-Vorsitzenden der GEHE-Niederlassung Porta Westfalica gelohnt. Er hatte seine letzte Prüfung zur Fach-

kraft für Lagerlogistik mit Erfolg bestanden. In einer kleinen Feierstunde beglückwünschten ihn dazu Niederlassungsleiterin Monika Luckert, Thorsten Dex von der Lagerleitung und Ausbilder Reinhard Gelszinnus. Edgar Taach wurde von GEHE Porta für den betrieblichen Bereich übernommen.

Frederik Joel Hein aus Minden begann am 1. August 2011 in der Niederlassung Porta Westfalica seine Ausbildung zur Fachkraft für Lagerlogistik. Den Kolleginnen und Kollegen ist Frederik Joel Hein bereits bestens bekannt, da er vor seiner Ausbildung in der Niederlassung Porta ein Praktikum absolvierte.

*Reinhard Gelszinnus,  
Porta Westfalica*

## Azubis hoch vier in Hamburg



Seit dem 1. August 2011 gibt es in der Niederlassung Hamburg vier neue Auszubildende: (von links) Jascha Brand lässt sich zur Fachkraft für Lagerlogistik ausbilden, André Kater und Nils Hansen absolvieren eine Ausbildung zum Kaufmann im Groß- und Außenhandel und Michelle Kessler wird ebenfalls Fachkraft für Lagerlogistik.

## Bühne frei für Unnas Azubis



Da haben wir Jasmin Spinner (links), die am 1. Juli 2011 ihre Prüfung zur Kauffrau im Großhandel bestanden hat, von GEHE übernommen wurde und jetzt im Lager arbeitet. Neu im Team sind Elena Eckert und Jonathan Blaffert (Zweiter von rechts), die seit dem 1. September 2011 bei GEHE zur Kauffrau beziehungsweise zum Kaufmann im Großhandel ausgebildet werden. Elena Eckert tritt damit in die Fußstapfen ihrer Schwester, die bei GEHE bereits im zweiten Lehrjahr ist. Auch Jonathan Blaffert hat bereits GEHE-Erfahrung: Schon als Schüler arbeitete er im Lager in Unna. Und last but not least Alessandro Stockem, der seit dem 10. Januar 2011 bei GEHE Fachlagerist lernt. Eingestellt ist er beim Berufsförderungswerk Hamm und erwirbt über einen Kooperationsvertrag bei GEHE praktische Erfahrungen.

## Neuer Azubi-Schwung in Landshut

Seit dem 1. August 2011 lernen Christiane Grünwald, Michelle Hauner und Daniel Dudeck den Beruf der Kauffrau beziehungsweise des Kaufmanns im Groß- und Außenhandel bei GEHE Landshut. Daniel Dudeck ist 18 Jahre jung, wohnt in Landshut und hat seine mittlere Reife in der Realschule gemacht. Neben seinen sportlichen Hobbys, Snowboarden und Skifahren, hört er gerne House und Hip-Hop. Zu GEHE kam er durch eine Stellenan-

zeige im Internet. Der zweite neue GEHE-Schützling ist die 16-jährige Michelle Hauner aus Essenbach. Als lernwilliger, zuverlässiger „Musik-Fan“ hat sie die Realschule Ergolding mit der mittleren Reife abgeschlossen. Als Hobbys nennt sie neben Musikhören Singen und Freunde treffen. Nachdem sie ihr Schülerpraktikum in der 9. Klasse bei GEHE Landshut absolviert hatte, war sie so begeistert, dass sie sich gleich um einen Ausbildungsplatz

bewarb. Die Idee, bei GEHE zu arbeiten, entstand in Gesprächen mit ihrem Onkel und ihrer Tante, die ebenfalls bei GEHE tätig sind. Die dritte und letzte im Bunde der neuen Azubis ist die 16-jährige Christiane Grünwald. Die sportliche, freundliche Altdorferin machte ihre mittlere Reife in der Ursulinen-Realschule Landshut. Zu GEHE kam sie durch den Rat ihrer Patentante, die auch bei GEHE arbeitet.

*Jan-Philipp Weingart, Landshut*



Zukünftige Kaufleute im Groß- und Außenhandel: Michelle Hauner (links), Christiane Grünwald und Daniel Dudeck.

Impressum: WIR 3 | 2011, 19. Jahrgang, Dezember 2011

**Herausgeber:** GEHE Pharma Handel GmbH **Verantwortlich:** Michael Brinkert **Chefredaktion:** Michael Brinkert, Vanessa Hübsch, Tanja Wilcke **Lokalredaktionen:** Helma Richter (Delmenhorst, Hamburg), Thomas Seidel (Schwerin), Ina Becke, Silke Riepe (Unna), Winfried Hallmann, Gabriele Stall (Bonn), Annette Sommer (Duisburg), Herbert Schoetz (Düsseldorf), Christina Marek (Weiterstadt), Simone Wolf, Petra Weber (Kaiserslautern), Maryse Weber (Stuttgart), Jan-Philipp Weingart (Landshut), Norbert Theodosiadis (Nürnberg), Anja Brunk (Günzburg), Christa Schulze (Berlin), Isolde Naumann (Dresden), Jörg Marbach, Simone Pook (Halle), Birgit Gröbe (Neubrandenburg), Reinhard Gelszinnus (Porta Westfalica), Inge Heckendorf, Gabriele Elling (Magdeburg), Udo Müller (Kassel) **Anschrift der Chefredaktion:** GEHE Pharma Handel GmbH, Hauptverwaltung, Neckartalstraße 131, 70376 Stuttgart, Telefon 0711 57719-573, -301 und -446 **Herstellung:** Dr. Ingrid Hartmann-Ladendorf, Doris Schmitt-Maisch **Gestaltung und Produktion:** West Communication GmbH, Darmstadt **Druck:** Frotzcher Druck GmbH, Riedstraße 8, 64295 Darmstadt. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder wird keine Gewähr übernommen.



GEWINNSPIEL

# Original und Fälschung



Original



Fälschung

Nikolausi! Bommel zeigt Flagge.

Wo sind die Fehler versteckt? Sieben Fehler sind im rechten Bild eingebaut. Kreisen Sie die fehlerhaften Stellen ein und schicken Sie die „Fälschung“ an die „WIR“-Redaktion. Drei Gewinnern winkt ein Überraschungspreis. Einsendeschluss ist der 20. Januar 2012. Viel Spaß beim Suchen!

Vorname, Name

Abteilung, Niederlassung

Einsenden an: „WIR“-Redaktion, Michael Brinkert, GEHE-Hauptverwaltung, Neckartalstraße 131, 70376 Stuttgart

Gut geguckt und gewonnen

Die Gewinner des Bildrätsels in „WIR“ 2/2011 sind Anette Bachmann aus dem Vertriebsinnendienst in Kassel, Nicolas Leu, Lagermitarbeiter in Kaiserslautern, und Manuela Mähner aus der Retourenabteilung in Unna. Sie erhalten je einen Douglas-Gutschein. Viel Freude damit wünscht die „WIR“-Redaktion.

BÄUME BEI GEHE

## Bommel treibt aus

Lang nichts von ihm gehört, doch aufmerksame „WIR“-Leser wissen: PR-Ficus Bommel möchte gern ein Weihnachtsbaum sein. Ihn schreckt nur die Kurzlebigkeit. Außerdem kann er nicht nadeln. Dafür treibt er jetzt aus.

Ein Blick zurück. Noch vor zehn Jahren, vor dem Umzug der Hauptverwaltung in das ehemalige Kaiser- und-Kraft-Gebäude, fristete Bommel ein wasserloses Dasein auf irgendeinem Flur. Bis einige Raucher – ja, manchmal sind auch die zu etwas gut – einen Aschenbecher brauchten und sich an Bommels großen Bottich erinnerten. Nach dem Motto „Wir aschen auf ihn ab, da können wir ihn auch mal gießen“ stand Bommel schon bald wieder in alter Pracht, und Nichtraucher Michael Brinkert nahm ihn beim Umzug mit ins neue Gebäude und in sein Büro. Botaniker merken sich an dieser Stelle: Bei Pflanzen kann hin und wieder etwas Wasser nicht schaden.

Obwohl er meistens nur so rumsteht, ist Bommel seither ein fröhlicher, ja regelrecht kommunikativer Ficus. Mit eben einem gewissen Hang zu Weihnachten. Er liebt diese Zeit der

Besinnlichkeit und des Geschmücktseins. Er wäre gerne ein Weihnachtsbaum. Das adventliche Singen aber hat ihm Brinkert während der Arbeitszeit verboten, was Fragen aufgeworfen hat in den Nachbarbüros: Bemerkungen wie „Bäume können gar nicht singen!“ machten die Runde. Soviel Ignoranz wiederum schmettert an Bommel einfach ab, er darf ja nicht singen, deshalb hört man’s nicht. Nun, wie dem auch sei, der Artikel ist jetzt zu Ende. Zum Schluss ein Gedicht:

„Ich hülle nun mein Chlorophyll,  
In vor-weihnachtlichen Tüll,  
Schließlich bin ich Weihnachts-Bommel,  
Und an dieser Stelle reimt sich’s  
auch nicht mehr“ – Frohes Fest!  
Was? Wieso der jetzt austreibt? –  
Weil’s in der Überschrift steht, ihr  
Geigen! Und vielleicht auch wegen  
des Wassers. Herrgott, ist doch egal.  
Cut, aus!

Fortsetzung von Seite 1

## GEHE auf der Expopharm

Tagen die Möglichkeit, ihr Fahrzeug bei der Niederlassung Düsseldorf kostenlos abzustellen und den Shuttleservice mit unseren „gesund leben“-Bussen zur Expopharm zu nutzen. Nebeneffekt: drei GEHE-Busse immer direkt vorm Messe-Haupteingang. Und nicht nur das: Auf der „Parkinsel“ in der Niederlassung konnte man sich bei einem exklusiven Sektfrühstück sowie anderen Köstlichkeiten und netten Gesprächen in entspannter

Atmosphäre vor und nach der Messe stärken. Nachmittags gab es dann ein Stückchen Kuchen mit Kaffee, als Stärkung für die Heimreise.

Mehr als 100 Kunden folgten der Einladung und waren begeistert. Eine Niederlassungsführung auf Wunsch war ebenfalls möglich und stieß auf viel Lob. Die GEHE-„Parkinsel“ war also ein voller Erfolg!



Trainee Trang Lam-Kim und Volontärin Vanessa Hübsch (rechts) begrüßen die Gäste.



Frühstück und Gespräche vor großer Geschichte.



„Früh gestückt“, nie gereut.



Wegweiser zur ePlacement-Präsentation auf der Messe nicht vergessen!

MENSCHEN BEI GEHE

## Wild Wild West bei GEHE

Catharina Amrein, Mitarbeiterin Vertriebsunterstützung bei GEHE in der Hauptverwaltung, tritt regelmäßig im Westernreiten bei nationalen und internationalen Turnieren auf. Schon als kleines Kind war sie fasziniert vom Westernreiten. Damals inspiriert von den Leistungen der großen Schwester, wuchs Catharina Amrein mit dem Sport auf. Und das bleibt nicht ohne Lohn. 2011 wurde sie mit ihrem Pferd Beau Jessie James All-Around Champion. 2010 schaffte sie in drei unterschiedlichen Disziplinen den ersten Platz. Durch

ihre starken Leistungen ist sie für die German Open qualifiziert. Westernreiten unterscheidet sich wesentlich von normalem Dressur- oder Sprungreiten. „Der größte Unterschied ist, dass ich keine Zügel verwenden darf. Das erfordert viel Übung und viel Vertrauen zwischen Mensch und Pferd“, berichtet Catharina Amrein. Durch das einhändige Reiten kann sie dem Pferd nur durch ihre Stimme, durch Gewichtsverlagerung und den Druck der Schenkel auf dem Rücken des Pferdes Kommandos geben.

Seinen Ursprung hat das Westernreiten im „Wilden Westen“ Amerikas. Angelehnt an die Pferdehaltung auf der Ranch entstand der Sport auch in Deutschland und hat nichts mit den typischen Stilrichtungen des Reitens zu tun.

Außerdem ist ein „Quarter Horse“ – so werden die Westerpferde auch genannt – konditionell sehr stark. „Auf einer Viertel Meile kommt daher einem Westernpferd kein Rennpferd hinterher“, berichtet Catharina Amrein der „WIR“-Redaktion.



Ein starkes Team: Catharina Amrein und Beau Jessie James.



Ein Lächeln sagt mehr als 1000 Worte: große Freude am Ende eines langen Western-Turniertags.